

Uwe Wurster, Meierei 1a, 17509 Kemnitz, Tel. 038352-677964
eMail: wurster-kemnitz@web.de

Uni Greifswald – deutscher Volleyball-Vizemeister der Ü65

Am 8. Mai wurden in der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts – Aschersleben – zum nun schon 4. Mal die inoffiziellen Deutschen Meisterschaften - der SuperOldieCup der Volleyball-Senioren - in der Altersklasse Über 65 ausgetragen. Trotz zahlreicher Bewerbungen wurden aus organisatorischen Gründen nur 8 Mannschaften zugelassen.

Die HSG Universität Greifswald war nun das 1. Mal dabei und wurde „standesgemäß“ mit dem 2-maligen Cupgewinner 1. VC Wildau in eine Staffel gesetzt.



In der Besetzung v.r.n.l #7 Günter Fetscher, #8 Klaus Winter, #12 Horst Wurster, #10 Klaus-Bernd Müller, #9 Enno Schween, #5 Peter Hänichen, #11 Dietrich Schween und #4 Uwe Wurster absolvierten die Vorpommern nach dem „Findungsspiel“ gegen Wildau – (0:2, -16, -15 verloren) eine Reihe guter Begegnungen, um im Finale wieder auf Wildau zu treffen...

Die Volleyballfreunde Hoyerswerda – ebenfalls ein ehemaliger DDR-Meister der Senioren – konnten sicher mit 2:0 (17, 16) bezwungen werden, so daß schon ein 1:1 gegen die Uni Magdeburg gereicht hätte, um ins Halbfinale zu kommen. Mit konzentrierten Angriffen und variabler Abwehr wurden dann die Magdeburger von Beginn an unter Druck gesetzt und der

1.Satz auch sicher mit 25:17 gewonnen. Dann aber erwachten plötzlich die Elbestädter und nutzten die „schwächelnde“ Spielweise der Greifswalder zum 25:18-Erfolg. Das reichte dann zum 2. Platz der Staffel, da der 1.VC Wildau keinerlei Blöße gab und alles gewann.

Das Halbfinale gegen den SV Warnemünde – 1. der Staffel B – wurde in hoher Konzentration absolviert, da diese Kämpfertruppe jede Unaufmerksamkeit ihrer Kontrahenten bestraft und diese Erfahrung hatten die Greifswalder leider mehrfach machen müssen. Dementsprechend ging es zur Sache und mit einem 2:0 (18, 23) konnte auch diese Klippe glücklich umschiffert werden.

Das Finale gegen den Vorjahressieger Wildau entwickelte sich über weite Strecken zu einer ausgeglichenen Partie. Bis zum 18:18 kam keiner auf mehr als 2 Punkte weg. Dann setzte sich die größere Routine und Kompaktheit der Randberliner durch und der 1.Satz wurde mit 25:18 nach Hause gebracht. Der 2. Abschnitt begann ähnlich, aber Satzhalbzeit legten die Greifswalder zum 18:12 vor und dachten wohl schon diesen Satz gewonnen zu haben. Punkt für Punkt kämpfte sich der 1.VC Wildau zurück und nutzte schonungslos die nun aufbrechenden Unsicherheiten beim Gegner zum 25:23-Erfolg und damit zur Wiederholung des Titelgewinns. Die Greifswalder konnten neidlos die bessere Leistung anerkennen und gratulierten herzlich. Vielleicht klappt's dann im nächsten Jahr in Grevenbroich mit einer Revanche ?

Die Abschlußplatzierungen:

1. 1. VC Wildau
2. HSG Universität Greifswald
3. VSC Grevenbroich
4. SV Warnemünde
5. HSG Uni Magdeburg
6. TSV HAU Berlin-Buch
7. VF Blau-Weiß Hoyerswerda
8. SC Einheit Aschersleben

Uwe Wurster